Christoph Hein – Willenbrock

7.2.20

Vorüberlegungen

Lernziele:

- *Die Schüler lernen Christoph Heins Roman „Willenbrock“ kennen.*
- *Sie erkennen den darin enthaltenen besonderen Zeitbezug und begreifen den Roman als eine Auseinandersetzung mit den durch die Wende geschaffenen Zuständen im wiedervereinigten Deutschland.*
- *Sie werden mit den zeitkritischen Romanen Christoph Heins und seinem Selbstverständnis als Autor bekannt.*
- *Sie erarbeiten auf gestaltende Weise Personencharakteristiken und bringen ihre Arbeitsergebnisse in die Form journalistischer und adressatenbezogener Texte.*
- *Sie beschreiben die Beziehungen des Protagonisten zu den verschiedenen Frauenfiguren des Romans und lernen dabei die Romanhandlung gezielt unter einem thematischen Aspekt zu lesen und auszuwerten.*
- *Sie üben sich in der Technik des Exzerpierens.*
- *Sie erproben Methoden der visualisierenden Darstellung von Arbeitsergebnissen.*
- *Sie befassen sich mit Rezensionen zum Roman und zum Film und setzen sich kritisch mit den Textsorten Rezension bzw. Buchkritik auseinander.*
- *Sie üben sich in Methoden der (Sach-)Texterschließung und verbessern damit Lesekompetenz und Textverständnis.*

Anmerkungen zum Thema:

Im März 2005 kam, im Grunde überraschend, eine Verfilmung von **Christoph Heins** Roman ***„Willenbrock“*** in die Kinos. Überraschend deswegen, weil der Roman im Jahr 2000 zwar einen Achtungserfolg beim Publikum und den Rezensenten errang, sich aber nicht unbedingt für eine Verfilmung empfahl. Fast gleichzeitig kam Christoph Heins neuer Roman *„In meiner frühen Kindheit ein Garten“* auf den Markt. Christoph Hein, mit dem „Tangospieler“ und „Horns Ende“ schon beinahe ein Schulklassiker (wenn auch unter dem etwas einseitigen Etikett „DDR-Dichter“), bleibt also im Gespräch.

Wenn wir unsere Schüler an die **zeitgenössische Literatur** und an das literarische Leben im Feuilleton und in den Fernseh-Magazinen heranführen wollen, kommen wir an solchen Autoren nicht vorbei. Christoph Hein schreibt nicht nur einen klaren, für Schüler gut lesbaren Stil, er befasst sich in seinen Werken immer auch mit der **aktuellen politischen und sozialen Wirklichkeit**. Mit dem Leben im wiedervereinigten Deutschland und dem Terrorismus greift er überdies Themen auf, die man, trotz ihrer Aktualität, auch bereits als große historische Themen im Rahmen der jüngsten deutschen Geschichte auffassen kann.

Die vorliegende Einheit kann und möchte keine **Gesamtinterpretation** liefern, sondern nur auf die wichtigsten Themenstränge hinweisen. Häufig ist in die Behandlung auch eine spezielle **methodische Komponente** eingearbeitet, die aufgenommen werden kann, aber nicht muss.
Die in den abschließenden **Rezensionen** angesprochenen literarischen Querverweise können zur Erweiterung der Einheit aufgenommen werden.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dürfte **die Verfilmung** von Andreas Dresen bereits als DVD in den Videotheken (und bald auch im Handel) erhältlich sein. Vor allem die vom Regisseur vorgenommenen Änderungen (z.B. verlegt er den Schauplatz von Berlin nach Magdeburg) können zum Anstoß genommen werden, die Problematik von Literaturverfilmungen zu vertiefen.

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

7.2.20	Christoph Hein – Willenbrock

Vorüberlegungen

Literatur zur Vorbereitung:

Christoph Hein, Willenbrock, Roman, Suhrkamp Taschenbuch 3296, Suhrkamp Verlag 2001, © Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. 2000
(nach dieser Ausgabe wird zitiert)

Christoph Hein, Öffentlich arbeiten, Essays und Gespräche, Suhrkamp Taschenbuch Verlag 3590, Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. 2004

Christoph Hein, Aber der Narr will nicht. Essays, Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. 2004

Lothar Baier, Christoph Hein, Texte, Daten, Bilder, Sammlung Luchterhand 943, Frankfurt a. M. 1990

Klaus Hammer [Hrsg.], Chronist ohne Botschaft. Christoph Hein, ein Arbeitsbuch, Aufbau Verlag, Berlin und Weimar 1992

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: „Er heißt Bernd Willenbrock …“
2. Schritt: „Willenbrock“ - ein politischer Roman?
3. Schritt: Willenbrock und die Frauen
4. Schritt: Willenbrock und die Gewalt
5. Schritt: „Willenbrock“ - Rezensionen zu Buch und Film

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

Christoph Hein – Willenbrock	7.2.20

Unterrichtsplanung

1. Schritt: „Er heißt Bernd Willenbrock …“

Lernziele:

- *Die Schüler werden über einen journalistischen Text an die Handlung des Romans und an sein Personal herangeführt.*
- *Sie setzen sich mit der Titelfigur des Romans auseinander.*
- *Sie erarbeiten auf gestaltende Weise weitere Personencharakteristiken und Personenkonstellationen.*
- *Sie bringen ihre Arbeitsergebnisse in die Form journalistischer, adressatenbezogener Texte.*

Als Alternative zu den üblichen Verfahren, in die Romanhandlung und **Personenkonstellation** einzusteigen, wird hier eine an **journalistischen Vorlagen** orientierte Methode vorgestellt, die verschiedenen Personen zu erfassen und aus dem Text heraus zu charakterisieren. Der Zugang über einen journalistischen Text, wie ihn die Schüler aus Rezensionen oder Filmkritiken kennen, wird von den Schülern als realitätsnäher und deshalb motivierender als die üblichen unterrichtlichen Formen empfunden, die daran anschließende Produktion eigener, zur Veröffentlichung geeigneter Texte soll nicht nur die sonst üblichen Verfahren ersetzen, sondern auch **Freude am (journalistischen) Schreiben** wecken.

Die Schüler erhalten einen Text, der zur Premiere des Willenbrock-Filmes im März 2005 in einer brandenburgischen Zeitung erschienen ist (vgl. **Texte und Materialien M1**) und der die Hauptfigur, Bernd Willenbrock, ins Zentrum der Betrachtung rückt. Die Schüler lesen den Text und bearbeiten ihn nach den beigefügten Arbeitsanweisungen. Da diese unter anderem eine **subjektive Bewertung** verlangen, ist *Still- oder Hausarbeit* anzuraten.

Die Schüler stellen ihre Ergebnisse im *Unterrichtsgespräch* vor und vergleichen sie. Dabei führen die ersten beiden Aufgaben, obwohl sie vordergründig auf eine Stellungnahme angelegt sind, zu einer kritischen **Auseinandersetzung mit der Hauptfigur**, bei der die Schüler ihre (unter Umständen abweichenden) Urteile nur mithilfe des Textes belegen und begründen können. Konkrete Ergebnisse sind hier nur schwer zu prognostizieren. Möglich ist, dass die Schüler die ersten beiden Sätze zu undifferenziert und Willenbrock darin vereinfachend dargestellt finden, vor allem, wenn sie dieses Urteil (das unausgesprochen eine bekannte Szene aus dem Werbefernsehen zitiert!) mit den ersten Zeilen des Romans vergleichen. Gegen Ende wird der **Zeitungstext** (auch durch die vorgenommenen Kürzungen) immer offener, hier haben die Schüler Gelegenheit, weitere Ereignisse und Charaktermerkmale Willenbrocks gemäß *Arbeitsauftrag 2* in den Text hineinzuschreiben. Dabei werden sie von der vorgegebenen Form einer Kurzkritik veranlasst, Informationen gezielt auszuwählen und sie knapp und doch prägnant zu präsentieren.

Die **Beschreibung des Stils** (*Arbeitsauftrag 3*, kann auch in *Arbeitsauftrag 2* integriert werden) könnte die folgenden Aspekte aufgreifen:
- den **Satzbau**: kurze, parataktisch gereihte (meist einfache) Hauptsätze
- den **Ausdruck**: distanziert-ironische Wendungen (*„die Amouren“*, die *„neue Herzensdame“*, der *„schicke Alfa“*), die aber im Verlauf der Beschreibung langsam in den Hintergrund treten
- den **Aufbau**: thematische bzw. Sinnabschnitte
- die effektvolle **Binnengliederung** des ersten Abschnittes: direkter Einstieg ohne Einleitung, anschauliche Beispiele, Zusammenfassung/Fazit im letzten Satz
- u.a.

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

7.2.20	Christoph Hein – Willenbrock

Unterrichtsplanung

Form und Stil können von der Lehrkraft als journalistisch vorgestellt und charakterisiert werden: Es geht darin zwar auch um Informationen (über einen Film bzw. dessen Handlung und Hauptfigur), mindestens ebenso wichtig ist aber die auf den Leser gerichtete (unterhaltsame, anregende, unkomplizierte) Form.

Es kann an dieser Stelle auch schon auf die **Rezensionen** aus dem fünften Unterrichtsschritt zugegriffen werden, konträre und differenzierte Bilder von Willenbrock werden zu einer intensiveren Diskussion über den Titelhelden führen. Die Schüler können dann zum Abschluss unter der Überschrift **„Er heißt Bernd Willenbrock …“** einen eigenen Text schreiben - z.B. für eine regionale Tageszeitung, eine Bücherzeitschrift oder die Schülerzeitung.

Im Folgenden werden die Schüler angeregt, nach diesen Vorgaben weitere **Texte zu den Figuren des Romans** zu verfassen. Dazu ziehen die Schüler ihre Aufgabe nach dem Zufallsprinzip aus einem Bestand vorbereiteter Arbeitsblätter mit den (groß gedruckten) jeweiligen Einleitungssätzen. Diese Einstiege („Sie heißt Susanne Willenbrock und …“) können durchaus schon kleine inhaltliche und stilistische Impulse („Er heißt Feuerbach, ausgerechnet Feuerbach, und …“) enthalten. In *Partnerarbeit* tragen jeweils zwei Schüler die notwendigen Informationen zur Person zusammen, danach schreiben sie (in *Hausarbeit* oder in einer angemessenen *Stillarbeitsphase* im Unterricht) den jeweiligen Artikel. Wenn, was in den meisten Klassen der Fall sein dürfte, die Personen mehrfach besetzt sind, kann zum Abschluss entweder die beste Version ausgesucht oder eine gemeinsame Fassung aus den besten Versatzstücken hergestellt werden. Eine solche Überarbeitung ist leichter zu realisieren, wenn die Schüler ihre Texte am Computer geschrieben haben. Aus den fertigen Texten wird eine „Zeitschrift“ als Personenverzeichnis zum Buch hergestellt, das die Schüler im Lauf der weiteren Besprechung nutzen können.

Die Methode der journalistischen (Kurz-)Texte kann auf die **Schauplätze** der Handlung erweitert werden.

VORSCHAU

2. Schritt: „Willenbrock“ – ein politischer Roman?

Lernziele:

- *Die Schüler setzen sich mit der Darstellung von politischer und sozialer Wirklichkeit in literarischen Texten auseinander.*
- *Sie erkennen in „Willenbrock“ eine kritische Bestandsaufnahme der Nachwendezeit und damit einen dezidiert politischen Roman.*
- *Sie erarbeiten die im Buch enthaltenen politischen und sozialkritischen Aspekte.*

Schon im letzten Unterrichtsschritt sind die Schüler mehrfach auf Fragestellungen und Thesen gestoßen, die eine **politische und soziale Deutung** nahe legen. Dieser Aspekt soll nun in diesem Schritt direkt aufgegriffen und - auch in einem bescheidenen literaturtheoretischen Rahmen - weiterentwickelt werden.

Die Schüler erhalten zunächst den Auftrag, das **12. Kapitel** des Romans zu lesen und zu analysieren. Dieses steht, was Seitenzahl, erzählte Zeit und Kapiteleinteilung angeht, nicht zufällig in der **Mitte des Romans**. Eindrücklich beschrieben wird hier der Wendepunkt, ein

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

7.2.20	Christoph Hein – Willenbrock

Unterrichtsplanung

Die meisten Schüler werden in einem kurzen *Unterrichtsgespräch* zu erkennen geben, dass es direkte Bezüge zu ihrem Leben nicht (oder nur auf einer sehr abstrakten Ebene) gibt. Sie können diesen Zusammenhang aber in der **politischen Relevanz** des Buches finden. Dargestellt sind (Fehl-)Entwicklungen, die sich im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung, dem Zusammenbruch des Ostblocks und der Osterweiterung von NATO und EU ergeben haben. Gleichzeitig befasst sich der Roman mit Problemen unserer modernen Welt, die nun tatsächlich auch den Schülern nahe kommen. Mit dem Hinweis auf Schauplätze, Zeit und die Biografie des Autors kann die Lehrkraft diesen Schritt der Übertragung forcieren.

Der Abschnitt (bzw. der gesamte Roman) eignet sich für **fächerverbindende Zusammenarbeit** und ein **gemeinsames Projekt** mit dem Fach Geschichte. Die Wiedervereinigung und die Probleme des Lebens im vereinten Deutschland sind in allen Bundesländern **Themen der Oberstufen- bzw. Abschlussklassen**.

3. Schritt: Willenbrock und die Frauen

Lernziele:

- *Die Schüler erarbeiten und beschreiben die Beziehungen des Protagonisten zu den verschiedenen Frauenfiguren des Romans.*
- *Sie lernen dabei, die Romanhandlung gezielt unter einem thematischen Aspekt zu lesen und auszuwerten.*
- *Sie üben sich in der Technik des Exzerpierens.*
- *Sie erkennen, dass in der Beziehung Willenbrocks zu den Frauen in exemplarischer Weise seine generelle Beziehungsunfähigkeit gestaltet ist.*
- *Sie beziehen dies auf die im Roman dargestellte gesellschaftliche Wirklichkeit.*

Im Roman (und, wie nicht anders zu erwarten: noch ausgeprägter im **Film**) spielen die **Beziehungen der Hauptfigur zu den Frauen** eine zentrale Rolle. In einem eröffnenden *Unterrichtsgespräch* wird dieses Thema angestoßen.

Die Schüler stellen in einer kurzen *Gruppen- oder Partnerarbeitsphase* (aus dem Gedächtnis bzw. nach ihren Lesenotizen) Namen und Situationen zusammen, die der Themenstellung entsprechen. Die Aufgabenstellung könnte (ungefähr) lauten:

> *Welchen Frauen begegnet Willenbrock im Lauf der Handlung?*
> *Welche Bedeutung haben Frauen für ihn? Wie geht er mit ihnen um?*

Die Ergebnisse werden gesammelt und an der *Tafel* bzw. auf *Folie* festgehalten. Versuche, sie nach selbst zu definierenden Kriterien zu ordnen, könnten nach und nach die folgenden drei Ebenen ergeben:

- Zuerst die (dauerhafte) Beziehung Willenbrocks zu seiner **Ehefrau** Susanne,
- dann seine im Roman mehr oder weniger genau beschriebenen flüchtigen (aber teilweise doch ein zweites Mal aufgenommenen) **Affären** mit Rita Lohr, der Studentin Margot Retzlaff, einer nicht näher benannten Barbara und einer „Frau Doktor“ namens Charlotte
- und zuletzt sein Umgang mit Frauen **allgemein**.

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

Christoph Hein – Willenbrock	7.2.20

Unterrichtsplanung

Insgesamt …

- … ist die **Unfähigkeit** Willenbrocks **zu einer echten, gleichwertigen Beziehung** zu Frauen ein Abbild seiner generellen Beziehungsunfähigkeit. Auch in anderen Lebensbereichen ist es ihm nicht möglich, eine Beziehung über die Koordinaten von Geld und Macht hinaus auch nur zu denken.
- … korrespondiert seine **Unfähigkeit zur Liebe** mit seiner **Unfähigkeit zur Kommunikation**. Sexualität verdrängt und ersetzt gerade in der Beziehung zu seiner Frau oft das (Konflikt-)Gespräch (S. 35). Was ihn bewegt, behält er für sich - und seine Frau hält es ebenso (siehe *Aufgabe 3*).
- … korrespondiert diese Unfähigkeit überdies mit einer **mangelnden Fähigkeit zur Selbsteinschätzung**. So wie Willenbrock immer sehr selbstzufrieden auf seine erotischen Eroberungen blickt (S. 29, 78), überschätzt er sich und seine Möglichkeiten auch im übrigen Leben.
- … ist diese Unfähigkeit zur Kommunikation damit eine wesentliche **Ursache seines Scheiterns**.

4. Schritt: Willenbrock und die Gewalt

Lernziele:

- *Die Schüler verfolgen und beschreiben die Technik, mit der der Autor das Motiv der Gewalt in den Roman einführt und auf einen Höhepunkt verdichtet.*
- *Sie erkennen in der sich entwickelnden konkreten Gewalt ein Abbild der herrschenden strukturellen Gewalt.*
- *Sie ordnen dieses Motiv in die politische und sozialkritische Ausrichtung des Romans ein.*
- *Sie erproben Methoden der visualisierenden Darstellung von Arbeitsergebnissen.*

Was ist Gewalt? Ein offen gehaltenes *Einstiegsgespräch* mit den Schülern wird sich von einem engeren (physischen) zu einem erweiterten (psychischen) und schließlich vielleicht strukturellen **Gewaltbegriff** bewegen. Die beigefügten Bausteine einer Definition (vgl. **Texte und Materialien M9**) können dazu eingesetzt, aber auch durch andere aus beliebigen Lexika ersetzt werden. Anzuraten ist, die Schüler aus dem Gespräch heraus zunächst Eckpunkte einer Definition notieren und sie dann - mit entsprechenden Hinweisen auf Hilfsmittel - selbst recherchieren zu lassen.

Bei der anschließenden Hinwendung zum Roman und der Frage nach **Gewalthandlungen** werden die Schüler zunächst einmal die unstrittigen Gewaltaktionen und Höhepunkte der Gewalt benennen:

- den **Raubüberfall** auf Willenbrock und seine Frau im Wochenendhaus (S. 140 ff.)
- den **Schuss**, mit dem Willenbrock den Einbrecher verletzt (S. 298 f.)
- vielleicht auch noch den **Überfall** auf den Nachtwächter (S. 89 ff.)

Im Sinne der Definition werden diese Aktionen der **direkten physischen Gewalt** zugeordnet. Die entsprechenden Szenen können vertiefend gelesen und (auf die Ausgestaltung der Gewalt hin) besprochen werden. Sichtbar wird dabei, dass der Erzähler, selbst bei den schockierenden Vorgängen im Wochenendhaus, die Gewalt eher **sachlich** und distanziert, emotionslos und beinahe unbeteiligt beschreibt.

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

Christoph Hein – Willenbrock	7.2.20

Unterrichtsplanung

Aufgrund der relativ klaren Strukturen müssen die Ergebnisse hier nicht im Einzelnen dargestellt werden. Auf die folgenden Punkte ist jedoch zu achten:

- Willenbrock behandelt Krylow aus zwei Gründen mit ausgesuchter Höflichkeit: einmal, weil er seine **latente Gewalttätigkeit** spürt und fürchtet, zum anderen, weil er ein gut und bar bezahlender **Kunde** ist. Die Gleichstellung von physischer bzw. Waffengewalt mit **Korruption** und **kommerzieller Potenz** ist augenscheinlich und gewollt.
- Krylow stellt seine Gewalttätigkeit als eine Form der **„Rechtspflege“** dar. Die Menschen, gegen die er Gewalt übt, haben dies angeblich immer durch ein Vergehen oder einen Angriff auf ihn provoziert. Gewalt wird damit zu einem Kennzeichen von Gesellschaften, in denen die **Rechtspflege durch staatliche Organe** nicht (mehr) funktioniert.
- Die Gewalttätigkeit Krylows versteckt sich hinter höflichen und gepflegten **Umgangsformen** (wobei das allerdings in dem Maß abnimmt, in dem sich Willenbrock auf ihn einlässt). Drohungen und Einschüchterungen werden versteckt und mittelbar artikuliert, zum Beispiel durch sein einschüchterndes Gefolge. Wer **Macht** hat, muss also nicht offenkundig brutal handeln.
- Die Gewalt Krylows hat **soziale** (die Verhältnisse in Russland) und **historische Gründe** (schlimme Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg).
- Beachtet werden sollten die Bedenken **Jureks**. Er kennt sich offenbar auch hier besser mit den Verhältnissen aus und weiß, wohin es führt, wenn man mit Krylow Geschäfte macht.
- Formal zu beachten ist die zunehmende **Kürze** der Besuche bzw. der Erzählabschnitte - Spiegel der immer offenkundigeren Dominanz Krylows.

5. Schritt: Willenbrock – Rezensionen zu Buch und Film

Lernziele:

- *Die Schüler befassen sich mit Rezensionen zum Roman und zum Film.*
- *Sie setzen sich mit der Textsorte Rezension bzw. Buchkritik auseinander.*
- *Sie üben sich in Methoden der (Sach-)Texterschließung und verbessern damit Lesekompetenz und Textverständnis.*
- *Sie unternehmen eigene Schreibversuche in diesem Genre.*

Unter **Texte und Materialien M11 bis M14** findet sich eine Auswahl von **Rezensionen** aus verschiedenen großen Tages- und Wochenzeitungen. Zwei davon (aus dem Jahr 2000) befassen sich mit dem Roman, die beiden anderen (aus dem Jahr 2005) mit der im März in die Kinos gekommenen Verfilmung.

Jedem Text sind Arbeitsaufträge beigefügt, die auch eine Teilauswahl ermöglichen. Empfohlen wird, alle Texte zunächst (in arbeitsteiligen *Gruppen*) für sich zu bearbeiten und die Ergebnisse *im Plenum* besprechen zu lassen.

Interessanter ist, im Anschluss daran (oder auch gleich im ersten Zugriff) die Schüler alle Rezensionen (in *Gruppen*) sichten und unter übergeordneten Arbeitsaufträgen „quer“ lesen zu lassen.

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

7.2.20	Christoph Hein – Willenbrock

Unterrichtsplanung

Fragestellungen könnten sich dabei beziehen auf …
- … die Art und Weise, wie die Hauptfigur **Willenbrock** wahrgenommen wird.
- … die Art und Weise, wie (z.B. ausführlich oder kompakt, oberflächlich oder sorgfältig, ernst oder ironisch) die **Handlung des Romans** referiert wird.
- … **Zitate des Autors** bzw. Informationen des Autors, die herangezogen werden.
- … die politischen oder sonstigen **Aussageabsichten**, die dem Roman unterstellt werden.
- … die Bewertung von **Komposition**, Sprache und Stil.
- … u.a.m.

Die Schüler entwickeln auf diese Weise ein deutliches Gespür dafür, dass Rezensionen sehr **persönliche und subjektive Texte** sind. Sie erkennen gleichzeitig, dass Rezensionen, obwohl Sachtexte, in Sprache und Stil einen gehobenen Anspruch vertreten und zumeist einen **gebildeten Leserkreis** voraussetzen. Deutlich wird das zum Beispiel im Vergleich mit den (wesentlich einfacher gehaltenen) Filmkritiken.

Zum Abschluss sollten die Schüler angehalten werden, ihr persönliches Werturteil in einer Rezension auszugestalten. Die Aufgabe sollte als *Hausarbeit* über einen angemessenen Zeitraum hinweg vergeben werden. Wird eine **Klausur** über den Roman angesetzt, könnte das Verfassen einer Rezension eine Teilaufgabe sein.

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

Christoph Hein – Willenbrock	7.2.20
Texte und Materialien	M 1

„Er heißt Bernd Willenbrock …“

In einer Kritik zum neuen Willenbrock-Film schreibt eine Regionalzeitung:

(Er) heißt Bernd Willenbrock und hat ein ebenso simples wie erfolgreiches Lebenskonzept: meine Frauen, meine Häuser, meine Autos. Diesem Mann im vermeintlich besten Alter fliegen die Amouren nur so zu. Die gestandene Hochschulprofessorin […] trifft sich mit ihm im Hotel, auch die junge Studentin […] zeigt sich interessiert. Und wenn es doch nicht gleich mit der neuen Herzensdame klappen will, dann bringt Willenbrock eben einen schicken Alfa zum Rendezvous mit. Willenbrock ist schließlich Gebrauchtwagenhändler. Und zwar ein überaus erfolgreicher. Seiner Frau Susanne […] hat er eine Boutique eingerichtet, auch da ist er großzügig. Das Leben, so wie Willenbrock es sieht, läuft wirklich großartig.

Doch allmählich beginnen die Sicherheiten des zivilisierten Lebens zu bröckeln: Die Willenbrocks werden nachts in ihrem Wochenendhäuschen von zwei Osteuropäern überfallen, auf dem Firmengelände werden Autos geklaut. Zunächst verdrängt Willenbrock die Ereignisse, muss sich aber dann doch eingestehen, dass seine Welt viel brüchiger ist, als er es für möglich gehalten hat. Doch als er das bemerkt, ist es fast zu spät.

[…]

Irgendwann, als Willenbrock nicht mehr weiter weiß, sich von Polizei und Staatsanwaltschaft verraten fühlt, nimmt er die Waffe, die ihm ein russischer Geschäftsfreund anbietet, dankbar an. […] Am Ende, von allen Frauen und Freunden verlassen, hat Willenbrock keine Kraft mehr […]

(aus: Märkische Allgemeine vom 17.03.2005, Claudia Palma)

Arbeitsauftrag:

1. *Ist die Figur Willenbrock mit dieser Beschreibung (aus einer Filmkritik) Ihrer Meinung nach richtig getroffen?*

2. *Falls es Ihnen notwendig erscheint: Korrigieren und/oder erweitern Sie den Text. Schreiben Sie (vor allem an den Bruchstellen oder am Ende) Ergänzungen hinein. Versuchen Sie dabei die Vorlage auch stilistisch aufzunehmen.*

3. *Beschreiben Sie den Stil des Textes.*

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

7.2.20	Christoph Hein – Willenbrock
M 6(3)	Texte und Materialien

AUFGABE 5:

Textgrundlage:
S. 18 - S. 22
und
S. 273 - S. 277

Arbeitsauftrag:

a) Wie begegnen sich Willenbrock und das „junge Mädchen“ Rita Lohr? Wie gehen sie mit der etwas peinlichen Situation um?
b) Wie wirkt diese ganze Episode bzw. Affäre auf Sie? Beschreiben und erläutern Sie Ihre Eindrücke.
c) Vergleichen Sie die beiden Begegnungen vom Anfang und vom Ende des Romans. Hat sich etwas verändert? Wie deuten Sie die Tatsache, dass der Autor eine zweite Begegnung arrangiert hat?

AUFGABE 6:

Textgrundlage:
S. 68 - S. 78
und
S. 273

Arbeitsauftrag:

a) Vergleichen Sie die Begegnung mit anderen Affären Willenbrocks. Warum erscheint er in diesem Textausschnitt in einem besonders negativen Licht?
b) Vergleichen Sie Existenz und Lebenseinstellung der jungen Studentin mit der Lebensweise Willenbrocks.
c) Im Gegensatz zur Affäre mit Rita Lohr kommt es hier, trotz eines Versuches von Willenbrock, nicht zu einer zweiten Begegnung. Warum lässt sie der Autor wohl scheitern? Wie hätte ein erneutes Treffen am Ende des Romans ablaufen können?

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion

7.2.20	Christoph Hein – Willenbrock
M 10	Texte und Materialien

Gewalt - Die Besuche des Dr. Krylow

Viermal wird Willenbrock von seinem besten Kunden, Dr. Krylow aus Moskau, besucht. Vergleichen Sie die vier Besuche!

1. Besuch:	S. 42 („In der letzten Novemberwoche …“) bis S. 57 („… sich in seine unzweideutig vorgebrachte Ablehnung mischte“.)

1. Beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Willenbrock und Krylow.
2. Weisen Sie am Text nach, wie der Erzähler die latente Gewalt und Gefährlichkeit Krylows gestaltet.
3. Wie erklären Sie sich, dass Willenbrock ihm bereitwillig von allen seinen Sorgen erzählt?

2. Besuch:	S. 219 („Krylow erschien …“) bis S. 225 („ … und verschloss die Schublade.“)

1. Beschreiben Sie das (veränderte?) Verhältnis zwischen Willenbrock und Krylow.
2. Welche Bedeutung haben die Lebensverhältnisse in Russland und was hat die Geschichte mit der Gewalttätigkeit von Krylow zu tun?

3. Besuch:	S. 258 („Drei Tage später …“) bis S. 262 („… was er damit anfangen sollte.“)

1. Beschreiben Sie das (veränderte?) Verhältnis zwischen Willenbrock und Krylow.
2. Zeigen Sie, wie der Erzähler die Atmosphäre der Gewalt - auch im Verhalten Krylows - steigert.

4. Besuch:	S. 311 („Mitte Februar erschien Krylow …“) bis S. 313 („… sie in der Spree zu versenken.“)

1. Beschreiben Sie das (veränderte?) Verhältnis zwischen Willenbrock und Krylow.
2. Wie hat sich Krylow verändert, nachdem Willenbrock auf sein Angebot (Revolver) eingegangen ist? Begründen Sie!

Beschreiben Sie über die vier Szenen hinweg auffällige inhaltliche und sprachliche Veränderungen.

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverl
zur Vollversion

Christoph Hein – Willenbrock	7.2.20
Texte und Materialien	M 13

Filmkritik (1)
Abwärts mit einem Lächeln

Eine gesättigte Wohlstandsgesellschaft wie die Bundesrepublik könne wohl nur noch Beziehungskomödien hervorbringen - so sagte man oft, als der deutsche Film noch am Boden lag.

Trickreich lässt Andreas Dresen seinen neuen Film genau so beginnen: als launiges Beziehungsstück in der Magdeburger Vorstadt. Im Mittelpunkt steht der Gebrauchtwagenhändler Bernd Willenbrock, Wendegewinnler und Miniatur-Lebemann mit fröhlicher Siegerlaune. Doch wenn sich Dresen, der sorgfältige Beobachter deutscher Realitäten, nach „Halbe Treppe“ und „Nachtgestalten“ einem Provinzkapitalisten zuwendet, dann nicht, um ihn in einer Komödie bloßzustellen. Willenbrock (Axel Prahl) und seine Frau Susanne (Inka Friedrich) werden in ihrem Landhaus brutal überfallen. Und so sehr sich Willenbrock bemüht, ins alte Leben zurückzufinden - das fragile Gerüst seiner Existenz ist zerstört.

Terrorismus kommt hier zwar nur in den Abendnachrichten vor und der soziale Umbau wird erst noch folgen. Dennoch ist „Willenbrock“ ein hochaktuelles Zeitstück über die trügerische Sicherheit offener Gesellschaften. Dresen verdichtet die Abwärtsspirale seines Protagonisten zum Psychogramm eines Verunsicherten und behauptet doch einen komödiantischen Kern. Er kann eben nicht anders, als seinen Antihelden zu lieben. „Sie können doch malen“, sagt der am Ende zu einem ehemaligen Kunden, der großformatige Bilder über den Tod malt, „warum malen Sie nicht das Leben? Das Leben ist doch schön“.

(aus: „Die Welt“, 20. März 2005, Sebastian Handke)

Arbeitsauftrag:

1. Erörtern Sie, ob der Titel und die kurze Inhaltsangabe dem Inhalt und der Aussage von „Willenbrock“ gerecht werden.

2. Wie beurteilt der Rezensent den Film? Empfiehlt er ihn seinen Lesern?

VORSCHAU

netzwerk lernen (c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlag
zur Vollversion